



28. Jahresbericht 2017

Interessengemeinschaft Volkskultur
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV)

Gegründet 1990

Vereinsversammlung

24. Februar 2017

Hotel Krone, Aarburg

Inhalt


Allgemeines	Seite 4
Zusammensetzung der Organe und Mitglieder	Seite 6
Vorstandssitzungen und Termine	Seite 8
Vergabekommission	Seite 12
Finanzen	Seite 12
Schlusswort und Ausblick	Seite 13
Bericht der Vergabekommission	Seite 15
Jahresrechnung 2017	Seite 17

Impressum

Herausgeber
Interessengemeinschaft Volkskultur
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV)

Gestaltung
Visionaer AG, Sursee
www.visionaer.swiss

Druck
Bacher PrePress AG, Schachen
www.bacher.swiss

Papier
Refutura FSC® – Recycling, matt,
100% Altpapier, CO₂-neutral, blauer Engel 

Bilder
Unspunnenfest (swiss-image) und Verbände

Auflage
400 Exemplare

Geschätzte Mitglieder-Verbände und -Organisationen der IG Volkskultur, Werte Vorstandsmitglieder

Der alljährliche Jahresbericht gibt mir als Präsident der Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (IGV) die Möglichkeit, das Wesentliche festzuhalten und Rechenschaft abzulegen über die Tätigkeiten des Vorstandes und des Verbandes. Als Dachverband aller volksculturell tätigen Spartenverbände und Organisationen von nationaler Bedeutung haben wir die interessante Aufgabe, die vielfältige Laienkultur in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sowie das traditionelle Kulturgut zu pflegen, zu fördern und zu entwickeln. Auch im letzten Jahr konnten wir wieder einiges angehen und lösen.

Albert Vitali, Nationalrat
Präsident



Allgemeines

Am 24. Februar 2017 fand die 27. ordentliche Vereinsversammlung im Hotel Krone, Aarburg statt. An dieser Vereinsversammlung konnten wir vier neue Mitglieder aufnehmen:

- Eidgenössischer Hornusserverband
- Musée du Vieux Pays-d'Enhaut
- Stubete Verlagshaus AG
- Verein Alphorn in Concert

Nach dem Rücktritt von Ueli Nussbaumer konnte der Vorstand Didier Froidevaux als neues Mitglied willkommen heissen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm. Ueli Nussbaumer danken wir für das geleistete Engagement und wir wünschen ihm in Zukunft alles Gute und viel «Gfreuts».

Das Protokoll dieser Vereinsversammlung wurde am 19. April 2017 vom Vorstand genehmigt.

Motion «Reduktion bei den Spartensendern im Radiobereich»

Im Februar 2017 forderte die nationalrätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen mit einer Motion eine Anpassung des Radio- und TV-Gesetzes RTVG sowie der SRG-Konzession. Diese gewünschten Anpassungen implizierten eine restriktive Auslegung des Service Public und hätten die Folge gehabt, die Spartensender der SRG einzustellen soweit diese für den Service Public nicht relevant sind. Zum Beispiel: Radio Swiss Pop, Radio Swiss Classic, Radio Swiss Jazz, Radio SRF Virus, Radio SRF Musikwelle, Radio RTS Option Musique.

Was bedeutet eine Abschaffung der Spartensender, beispielsweise der SRF Musikwelle?

Die Musikwelle ist die Heimat der Volksmusikfreunde mit täglich 400'000 Hörerinnen und



«Das gemeinsame
Singen kann Herzen
zusammenbringen.»

Hörern. Sie ist die Nummer 3 im deutschschweizer Radiomarkt, die zu 40% Schweizer Musik spielt. Volkstümliche Live-Sendungen werden gesendet, sie unterstützt die Nachwuchs-Förderung, bereichert die kulturelle Vielfalt und fördert den Zusammenhalt der Sprachregionen. Die Musikwelle berichtet als einziger Radiosender live von Eidgenössischen Festen wie Jodlerfest, Volksmusikfest,

Schwingfest etc. Das nennen wir Service Public. Eine Abschaffung der Spartensender wäre der verkehrte Start in die medienpolitische Zukunft und schwächt die Schweizer Volkskultur. Die IGV verfasste einen Brief an die KVF-Mitglieder mit einer Kopie an das Bundesamt für Kultur und die Umwelt- und Verkehrskommission.

Der Widerstand der IGV und der verschiedenen Verbände war gross und die Vernunft obsiegte, sodass die zuständige Kommission diese Motion zurückzog.

Es ist richtig, dass der Leistungsauftrag der SRG und Service Public überdacht werden müssen. Es braucht auch im Medienbereich gesunden Wettbewerb, darum sind auch

die privaten Sender wichtig. Im Rahmen des künftigen Mediengesetzes werde ich mich im Parlament für qualitative Anforderungen an Spartensender einsetzen, um die Finanzierung über Gebühren zu rechtfertigen.

Charta der Schweizer Musik

Die «Charta der Schweizer Musik» wurde von Verbänden und Institutionen von Musikschaufenden gemeinsam mit der SRG erarbeitet. Ihr Ziel ist die angemessene Berücksichtigung von Schweizer Musik in den Programmangeboten der SRG. Der Vorstand ist der Meinung, dass die IGV als Dachverband in diesem Dialogorgan Einsitz nehmen soll.

Zusammensetzung der Organe und Mitglieder

Vorstand	Präsident	Albert Vitali, Nationalrat, Oberkirch
	Vizepräsident	Didier Froidevaux, Vernier
	Web, Politik	Pius Knüsel, Zürich
	Termine und Anlässe	Robert Rüeegger, Rothrist
	Finanzen	Markus Steiner, Fraubrunnen
	Kommunikation	Gody Studer, Escholzmatt
Vergabekommission	Präsident	Hansruedi Spichiger, Bern
	Mitglieder	Josef Schuler, Isenthal Judith Zieri, Gingins
	Beisitz Pro Helvetia	Andri Hardmeier, Zürich
Revisionsstelle		Walter Näf, Wil SG Yvonne Stieger, Oensingen
Geschäftsstelle	Haus der Volksmusik Altdorf	Markus Brülisauer, Geschäftsstellenleiter

Unsere Mitglieder-Verbände und -Organisationen

Akkordeon Schweiz (EHAMV)
 Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise (ASV)
 Eidgenössische Jodlerdirigenten- und Komponistenvereinigung (EJDKV)
 Eidgenössischer Hornusserverband
 Eidgenössischer Jodlerverband (EJV)
 Eidgenössischer Schwingerverband (ESV)
 Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund (FLSB)
 Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz (GVS)
 Haus der Volksmusik (HdVM)
 Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen (ISB)
 KlangWelt Toggenburg
 Kompetenzzentrum Militärmusik
 Musée du Vieux Pays-d'Enhaut
 Musiktheater Vereinigung
 Roothuus Gonten – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik
 Schweizer Akkordeonlehrer-Verband (SALV)
 Schweizer Blasmusikverband (SBV)
 Schweizer Radio und Fernsehen SRG SSR
 Schweizer Verband der Mundharmonikaspieler (Swiss Harpers)
 Schweizerische Chorvereinigung (SCV)
 Schweizerische Trachtenvereinigung (STV)
 Schweizerischer Brass Band Verband (SBBV)
 Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband (STPV)
 Schweizerischer Verein Freunde des Scherenschnitts
 Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg
 Stubete Verlagshaus AG
 Verband Hackbrett Schweiz (VHbS)
 Verband Schweizer Volksmusik (VSV)
 Verein Alphorn in Concert
 Verein Goldener Violinschlüssel
 Vereinigung Schweizerischer Spitzenmacherinnen
 Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV)
 Zupfmusik-Verband Schweiz (ZVS)

Wir heissen die neuen Verbände und Organisationen herzlich willkommen. Mit ihnen haben wir die erfreuliche Zahl von 33 Mitgliedern erreicht. Gerne danke ich allen Mitgliedern für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit bestens.



Vorstand von links nach rechts:
 Robert Rüeegger, Didier Froidevaux,
 Albert Vitali, Markus Steiner,
 Markus Brülisauer, Gody Studer;
 es fehlt Pius Knüsel

Vorstandssitzungen und Termine

Der Vorstand hatte insgesamt fünf Sitzungen, an denen die ordentlichen Geschäfte behandelt wurden.

Im Sinne einer offenen Kommunikation und Information wurden die Mitglieder regelmässig über unsere Tätigkeiten informiert und auf dem Laufenden gehalten.

Der Präsident oder eine Delegation des Vorstandes haben auch im Jahr 2017 einige Termine wahrgenommen:

17. Januar	Besprechung mit Fernsehen SRF, Zürich
04. März	Generalversammlung Verein Goldener Violschlüssel, Rorschach
04./05. März	Abgeordnetenversammlung Eidgenössischer Schwingerverband, Marin-Epagnier
11. März	13. Eidgenössisches Jungmusikanten-Treffen, Baar
21. März	Generalversammlung Haus der Volksmusik, Altdorf
26. März	Delegiertenversammlung Akkordeon Schweiz, Stansstad
02. April	Delegiertenversammlung Schweizerische Chorvereinigung, Zürich
08. April	Delegiertenversammlung Verband Schweizer Volksmusik, Sierre
29. April	Delegiertenversammlung Schweizer Blasmusikverband, Neuchâtel
27. Mai	Jahresversammlung Zentralverband Schweizer Volkstheater, Münster VS
06. Juni	Parlamentarische Gruppe Musik, 2. «Tag der Trachten im Bundeshaus» mit Kurzpräsentation des Eidgenössischen Jodlerfestes 2017 in Brig
23. Juni	Generalversammlung SUISA
22. – 25. Juni	Eidgenössisches Jodlerfest in Brig-Glis
26. August – 03. September	Unspunnen, das Schwing-, Trachten- und Alphirtenfest in Interlaken
September	Austauschtreffen der Organisationen von professionellen Kulturschaffenden und kulturell tätigen Laien mit dem BAK, Bern
28. Oktober	Verleihung der Auszeichnung Goldener Violschlüssel, Schwyz
28. Oktober	Festakt «40 Jahre Schweizer Chorvereinigung», Aarau
11. November	Folklorenachwuchs-Wettbewerb, Sarnen

Am 6. Juni 2017 fand zum zweiten Mal ein «Tag der Trachten im Bundeshaus» statt. Dieser von der parlamentarischen Gruppe Volkskultur und Volksmusik organisierte Anlass wurde von rund 150 Gästen besucht, davon rund 20 Parlamentarierinnen und Parlamentarier in traditioneller Tracht.

An einer würdigen Feier wurde am 28. Oktober 2017 dem Klarinettenisten und Dozent an der Hochschule Luzern, Dani Häusler, der Goldene Violschlüssel als besondere Auszeichnung verliehen.

Unsere Vorstandsmitglieder konnten auch 2017 in diversen Medien für die Volkskultur werben, teilweise mit grossen Artikeln (z.B. Albert Vitali, Zeitschrift «Culture en jeu» über die No Billag-Initiative).

«Heimat ist da, wo ich verstehe
und wo ich verstanden werde.»

Karl T. Jaspers





Vergabekommission

Am 5. Oktober 2017 trafen sich der IGV-Vorstand, die Vergabekommission und Pro Helvetia, um die neue Beurteilungspraxis, welche seit dem 1. Januar 2017 angewendet wird, erstmals zu reflektieren.

Am 21. Dezember 2017 wählte der Vorstand der IGV Christian Klucker, Tamins, zum neuen Mitglied der Vergabekommission. Christian Klucker besuchte die Musikhochschule Luzern und schloss mit einem Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette ab. Heute ist er Leiter Ausbilder der «Chorleiter für Jugend und Musik» im Auftrag des SKJF (Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung). Er leitet diverse Projekte und Chöre. Unter anderem ist er Leiter des Vokalensembles incantati im Kanton Graubünden.

Über die weiteren Tätigkeiten der Vergabekommission gibt der Bericht des Präsidenten Hansruedi Spichiger im Anschluss Auskunft.

Finanzen

Die Rechnung 2017 der IGV schliesst mit einem Gewinn von CHF 5'738.45 ab, das Vermögen beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 26'993.35. Weitere Details können Sie im Anhang aus der Jahresrechnung entnehmen.

Für die pflichtbewusste Arbeit danke ich Markus Steiner im Namen des gesamten Vorstandes herzlich. In den Dank eingeschlossen sind auch die beiden Revisoren Yvonne Stieger und Walter Näf.

Schlusswort und Ausblick

Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Form für unsere IGV eingesetzt haben. Einen besonderen Dank verdienen meine Kameraden im Vorstand und in der Vergabekommission, denn sie leisten eine wertvolle und engagierte Arbeit. Ein Dank gebührt auch dem Bundesamt für Kultur und Pro Helvetia, die Zusammenarbeit mit ihnen ist immer offen und konstruktiv.

Am 19. Januar 2018 findet wiederum ein Informationsaustausch mit Radio und Fernsehen SRF und den Vorständen der Eidgenössischen und Schweizerischen Laienmusik-Verbänden statt. Dabei werden wir Wert darauf legen, unsere Volkskultur weiterhin positiv in Szene setzen zu können.

Eidgenössische Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billaggebühren)» – No Billag

Dieses und auch nächstes Jahr wird uns die No Billag-Volksinitiative beschäftigen. Diese verlangt die komplette Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren. Mit dieser Abschaffung sollen die Radio- und Fernsehveranstalter künftig keine Empfangsgebühren mehr erhalten. Ausserdem sollen auch weitere direkte Subventionszahlungen in Zukunft wegfallen. Diese Forderungen sollen durch einen fairen Medienwettbewerb ersetzt werden.

Das Anliegen der Initianten entspricht keiner nachhaltigen Medienpolitik. Sie ist unüberlegt, ja man kann sogar sagen, sie kommt einer Kurzschlusshandlung gleich. Diese Initi-

ative verdient keine weitere Erwähnung, sondern man muss sie klar ablehnen. Es braucht ebenfalls keinen Gegenvorschlag.

Für die Volkskultur ist die SRG ein wichtiger Akteur. Wir anerkennen ebenso die Leistungen der privaten Radio- und Fernsehstationen. Sie geben der Volkskultur eine nationale Bühne. Sie geben uns aber auch eine Aufmerksamkeit in allen Landesteilen.

«Die Kultur der Seele ist die Seele der Kultur.»

Daher schätzen wir, die IGV und die Verbände, die Leistungen der SRG. Sei es wie zum Beispiel die Sendungen von Jodlerfesten – wie kürzlich vom Eidgenössischen Jodlerfest in Brig-, Schwing-, Blasmusik-, Gesangs-, Volksmusikfesten oder so vielen anderen mehr.

Die IGV anerkennt die Notwendigkeit, dass der Begriff des Service Public präzisiert und der Leistungsauftrag der SRG überdacht werden kann oder soll. Wir betrachten einen gesunden Wettbewerb im Medienbereich als Voraussetzung für die Vielfalt von Meinungen und Formaten, in denen sich die Demokratie und unsere Kultur widerspiegeln.

Selbstverständlich steht es dem Parlament frei, im Rahmen des künftigen Mediengesetzes qualitative Anforderungen an die SRG zu formulieren, um die Finanzierung über Gebühren zu rechtfertigen. Doch eine Abschaffung der Gebühren wäre der verkehrte Weg in die medienpolitische Zukunft. Zumal von der Abschaffung auch die privaten Radio- und Fernsehsender betroffen wären, die ebenfalls von staatlichen Gebühren finanziert werden.





Daher muss die untaugliche No Billag-Volksinitiative und der geforderte Gegenvorschlag am Abstimmungssonntag vom 4. März 2018 abgelehnt werden. Die IGV engagiert sich aktiv und trat bereits dem Luzerner Komitee «Nein zum Sendeschluss» bei. Zudem wird sie mit anderen kulturell tätigen Organisationen zusammenarbeiten.

Gesamtschweizerische Anlässe

Im Weiteren möchte ich auf folgende gesamtschweizerischen Anlässe aufmerksam machen:

- Volksmusikfestival Altdorf vom 18. / 19. Mai 2018 in Altdorf UR
- Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest vom 28. Juni – 01. Juli 2018 in Bulle
- Brauchtumswoche Fiesch vom 30. September – 06. Oktober 2018
- Folklorenachwuchs-Wettbewerb am 10. November 2018 in Grenchen
- «Tag der Volkskultur» an der OLMA am 19. Oktober 2019 in St. Gallen

Für das bereits begonnene Jahr 2018 wünsche ich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Albert Vitali, Nationalrat
Präsident

Bericht der Vergabekommission

Im Berichtsjahr 2017 wurden 36 Gesuche eingereicht. Wie in den Vorjahren fielen zwei Drittel der Gesuche auf die erste Gesuchsrunde. Ungefähr ein Drittel aller Gesuche musste aus formalen Gründen oder wegen fehlender Zuständigkeit des Fonds zurückgewiesen werden. Die Kommission beantragte dem Vorstand, 16 Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 78'500.– zur Unterstützung.

Die Beurteilung der Gesuche erfolgte auf der Grundlage der neu in Kraft gesetzten Kriterien. Deren verbesserte Klarheit und Transparenz haben sich grundsätzlich bewährt. Dennoch wird die Vergabekommission ihre Beurteilungspraxis vor der nächsten Gesuchsrunde im Rahmen einer Sondersitzung reflektieren und die im Erfahrungsjahr 2017 gewonnenen Erkenntnisse und sich daraus ergebenden Fragestellungen erörtern. Darunter fallen unter anderem auch die Handhabung des Subsidiaritätsprinzips oder der Umgang mit Verbandsempfehlungen.

Letztere scheinen nämlich noch sehr erklärungsbedürftig. Abgesehen davon, dass verschiedene Gesuchstellende keinem Dachverband angehörten und somit keine Empfehlungen beilegen konnten, lasen sich einzelne Empfehlungen als Gefälligkeitsschreiben. Die neu vorausgesetzten Empfehlungen eines Volkskulturverbandes verstehen sich als Qualitätsüberprüfung. Dadurch erhalten die zuständigen Dachorganisationen Gelegenheit, das Projekt sowohl im Lichte ihrer Zielsetzungen als auch der Förderkriterien des Fonds zu beurteilen und ihre Mitglieder im Bedarfsfall bei einer allfällig erforderlichen Nachbesserung zu unterstützen.



Eine Besonderheit der letzten beiden Jahre bildete das Unspunnenfest in Interlaken, da mehrere Verbände mit eigenen Projekten beteiligt waren. Während ein Verband bereits in den Vorjahren Projekte eingereicht hatte, lagen im März Gesuche von drei weiteren Verbänden für Projekte rund um das Unspunnenfest vor. Im Interesse der Gleichbehandlung wurden auch diese in zustimmendem Sinn an den Vorstand weitergeleitet.

Die Vergabekommission wird deshalb überprüfen, wie die Beteiligung mehrerer Verbände am gleichen Gesamtprojekt aus der Sicht des Unterstützungsfonds in Zukunft zu bearbeiten ist. Denkbar wäre eine gemeinsame, koordinierte Gesuchseingabe oder wenigstens die Festsetzung eines gemeinsamen Eingabetermins, damit die Projekte genügend verglichen werden können. So oder anders liegt es im Interesse der Volkskultur und entspricht der Zielsetzung der Stiftung Pro Helvetia, dass die Zusammenarbeit unter zielverwandten Organisationen gefördert wird.

Hansruedi Spichiger
Präsident Vergabekommission

Volkskulturfonds von Pro Helvetia

Folgende Defizitgarantien wurden 2017 gesprochen:
In CHF

Festi Musique Moudon, 10./11. Juni 2017	5'000.00
Alphorn in Concert 2017 in der Hofkirche Luzern, 16. September 2017	5'000.00
Mandolinenorchester Zürich auf der Insel Rheinau, 06. – 08. Oktober 2017	4'000.00
Theater «Ds Wilt Mandji», Baltschieder, 25. August – 02. September 2017	5'000.00
Konzert: Schweizer Volksmusik – starke Wurzeln, frische Triebe in Altdorf, 17. August 2017	4'000.00
Schweizer Volksmusik am Unspunnen, 26. August & 01. September 2017	6'000.00
Trachtentag Ballenberg, 11. Juni 2017	8'000.00
Volkslieder und Chorwesen am Unspunnen, 01. – 03. September 2017	9'000.00
Dorothea-Kantate zu Ehren des Hl. Niklaus von Flüe in Sachseln, Einsiedeln, Luzern, 22., 27. & 28. Oktober 2017	5'000.00
2. Regionales Akkordeon-Musikfest Zürich-Ostschweiz in Rapperswil SG, 02. Juni 2018	2'000.00
22. Blaskapellentreffen 2018 in Weggis, 07. – 09. September 2018	5'000.00
Musikalische Fusion: Stegreifgruppe Gonten & Kapelle Oberalp, in Appenzell, 07. April 2018	1'500.00
JungMusikanten-Stubeten 2018 in Rinderbach und Spiezwiler	3'000.00
Akkordeonfest Nordwestschweiz 2018 in Erlinsbach AG, 09. Juni 2018	2'000.00
Fête Romande des Yodleurs in Yverdon, 29. Juni – 01. Juli 2018	9'000.00
Volksmusik-Akzente auf dem Ballenberg, 28. Oktober 2018	5'000.00
TOTAL	78'500.00

Jahresrechnung 2017

Mit Vorjahreszahlen in CHF

Bilanz

	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven		
Bankguthaben	102'893.61	70'859.71
Aktive Rechnungsabgrenzung	70.80	105.00
TOTAL AKTIVEN	102'964.41	70'964.71
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	1'830.00	3'390.75
Rückstellung gemäss Leistungsvereinbarung mit Stiftung Pro Helvetia	74'141.06	46'319.06
Kapital am 01. Januar 2017	21'254.90	
Reingewinn 2017	5'738.45	
Kapital am 31. Dezember 2017 (31.12.2016)	26'993.35	21'254.90
TOTAL PASSIVEN	102'964.41	70'964.71

«Musik hören ist ein Genuss.
Musik machen eine Gnade.»

Erfolgsrechnung

	31.12.2017	31.12.2016
Ertrag		
Verbandsbeiträge	20'600.00	16'450.00
Finanzhilfe Bund (2017 letzte Zuwendung)	0.00	20'000.00
Verwaltungskosten-Beitrag Fonds	20'000.00	16'000.00
Spenden	38.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	40'638.00	52'450.00
Aufwand		
Entschädigung pauschal, Sitzungsgelder Vorstand	10'700.00	11'400.00
Reisespesen, Repräsentation Vorstand	3'096.80	3'118.00
Sitzungsgelder Vergabekommission	2'200.00	2'400.00
Reisespesen Vergabekommission	494.80	812.10
Total Personalaufwand	16'491.60	17'730.10
Fonds-Aufwand Haus der Volksmusik	11'536.20	11'148.10
Übrige Spesen	1'059.40	1'578.30
Reisespesen Geschäftsführung	1'090.80	976.80
Total Übriger Betriebsaufwand	13'686.40	13'703.20

	31.12.2017	31.12.2016
Büromaterial	0.00	0.00
Übersetzungen	0.00	1'168.50
Internet	367.70	1'522.70
Porti, Telefon	376.90	318.75
PR, Werbung, Flyer	0.00	268.25
Geschäftsbericht	2'959.75	3'859.90
Generalversammlung	1'005.20	0.00
Übriger Aufwand	12.00	555.50
Total Verwaltungsaufwand	4'721.55	7'693.60
TOTAL AUFWAND	34'899.55	39'126.90
Reingewinn 2017	5'738.45	
Reingewinn 2016		13'323.10
	40'638.00	52'450.00

Markus Steiner
Finanzen



Interessengemeinschaft Volkskultur (IGV)
Schweiz und Fürstentum Liechtenstein
c/o Haus der Volksmusik
Markus Brülisauer, Geschäftsstellenleiter
Lehnplatz 22, Postfach 504
6460 Altdorf

Telefon +41 41 871 14 78
info@volkskultur.ch
www.volkskultur.ch